

Amsel-Schule sucht jetzt ein größeres Nest

Nachfrage nach Plätzen ist groß. Der Trägerverein will deshalb umziehen. Gesucht: ein Grundstück mit rund 5000 Quadratmetern.

VON DETTMAR FISCHER

GANGELT-BIRGDEN Die Amsel sucht ein neues Zuhause, findet aber leider keines – kann das sein? Vor einem Jahr startete die Amsel-Grundschule mit sieben Kindern. Bereits im Laufe des ersten Schuljahres kamen sechs hinzu. Nun wurden elf weitere Kinder angenommen. Damit stößt die Schule am Standort Birgden an ihre Grenzen.

Doch die Eltern, die ihre Kinder gerne auf eine Grundschule schicken möchten, die auf der Montessori-Pädagogik fußt, werden immer mehr. Aus dem Kreis Heinsberg, aber auch überregional, jüngst aus Baesweiler, erreichen den Schulträger, den gemeinnützigen Verein Amsel-Schule, Anfragen.

Die Zeit drängt

Katrin und Markus Salden, Gründer und Vorstandsmitglieder des Vereins, sind derzeit täglich mit der Suche nach einem neuen Zuhause für die Amsel beschäftigt. In Frage kommen ein Gebäude oder ein bebaubares Grundstück – bevorzugt in Gangelt oder Geilenkirchen. Die Zeit drängt, denn für die Jahre 2022, 2023 und 2025 gibt es schon keine freien Plätze mehr, 2024 wären noch zwei frei. Auch das Team, das die Kinder betreut, wurde bereits aufgestockt. Derzeit engagieren sich drei Lernbegleiter, zwei FSJler, eine Integrationshilfe und eine Kindheitspädagogin gemeinsam mit den Eltern, die das Konzept der Schule aktiv unterstützen.

Der pädagogische Ansatz ist insbesondere mit der nicht-direktiven Erziehung nach Mauricio und Rebecca Wild verbunden. Jedem Kind



Das Team der Amsel-Grundschule in Birgden sucht ein neues, größeres Zuhause für die wachsende Zahl der Schüler – vorzugsweise in Gangelt oder Geilenkirchen.

FOTO: DETTMAR FISCHER

wird Raum gegeben, sich nach seinen individuellen Anlagen zu entwickeln. Anstelle von Klassen gibt es Mentorengruppen, und auch sonst ist einiges etwas anders als in der Regelschule. Die Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW gelten aber auch für private, staatlich anerkannte Schulen wie die Amsel, so dass ein Wechsel zu weiterführenden Schulen, nach den Erfahrungen anderer Freier Aktiver Grundschulen, kein Problem darstellt. Ein Drittel der

Eltern, die ihre Kinder momentan in die Amsel-Schule schicken, sind

eigens in die Nähe des Schulstandortes gezogen. Dies zeigt, wie wich-

INFO

Tag der offenen Tür am nächsten Samstag

Für Samstag, 25. September, lädt die Amsel-Grundschule, Gangelt-Birgden, Geilenkirchener Straße 54, zum Tag der offenen Tür ein. Von

10 bis 14 Uhr werden viertelstündig geführte Besichtigungen der Schule angeboten. Der Tag findet unter den aktuellen Corona-Regeln statt. Anmeldungen werden über die Homepage www.amsel-schule.de entgegengenommen.

tiges den Eltern ist, in welcher Form ihre Kinder unterrichtet werden.

Das praktische Problem des Platzmangels am Standort Birgden, wo die Amsel in einem Einfamilienhaus mit Garten angesiedelt ist, kam nicht unerwartet. „Dieser Standort war von vornherein nur als Übergangslösung gedacht“, erklärt Markus Salden. Im Gegensatz zu einer Schule, die in Trägerschaft von Stadt oder Gemeinde betrieben wird, ist der private Schulträger aber selber dafür verantwortlich, ein geeignetes Schulgebäude zu finden. Das derzeitige Gebäude bietet maximal Platz für 40 Kinder.

„Wir würden gerne 60 bis 80 Kindern die Möglichkeit bieten, unsere Schule zu besuchen“, sagt Katrin Salden. Mehr als 100 Möglichkeiten hat der Trägerverein bereits im Kreis Heinsberg unter die Lupe genommen; leider bislang ohne Ergebnis. Gesucht wird zum einen ein Grundstück von rund 5000 Quadratmetern, das, um eine Schule eröffnen zu können, in einem Misch- oder Gewerbegebiet liegen müsste. Alternativ käme auch ein bestehendes Gebäude in Frage, das dem Platzbedarf gerecht wird. „Ausreichend Fläche und genehmigungsfähig sind die Parameter“, erklärt Markus Salden.

Parallel zur Standortsuche klingelt in der Amselschule regelmäßig das Telefon. Die Nachfrage reißt nicht ab. Die Eltern haben über Kindergärten, private Empfehlungen oder das Internet davon gehört, dass es in der Gemeinde Gangelt eine Freie Aktive Grundschule gibt. Gangelts Bürgermeister Guido Willems sieht

den Standortvorteil für seine Gemeinde durchaus. „Als Bürgermeister freue ich mich über verschiedene Schulformen in unserer Gemeinde“, sagt er. Allerdings bestehe in der Gemeinde Grundstückknappheit. Private Schulen könnten sicherlich nicht so bevorzugt behandelt werden wie gemeindliche. Einem Schulneubau in einem Mischgebiet stünde aber sicherlich, wenn sich ein Grundstück finde, nichts im Wege.

Auch bei der Stadt Geilenkirchen hatte der Trägerverein vorgesprochen und um Unterstützung bei der Standortsuche gebeten. Der Rat

der Stadt Geilenkirchen beschloss daraufhin, die Amsel-Schule bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück zu unterstützen.

Ratsmitglied Manfred Schumacher hatte für die CDU-Fraktion zuvor erklärt, diese Unterstützung dürfe die Stadt nichts kosten, sollte aber möglichst konkret sein. Die nächsten Standorte Freier Aktiver Grundschulen sind in Heimbach und in Mönchengladbach, so dass, wenn man die Vielfalt schätzt, die Amsel sicherlich eine Bereicherung für die gesamte Schullandschaft im Kreis Heinsberg darstellt.

Anruf erwünscht

Wer eventuell ein neues Nest für die Amsel hätte, erreicht die Schule über die Geschäftsführerin des Trägervereins, Katrin Salden, unter 01577/3260604. „Es muss nicht das ideale Grundstück oder Gebäude sein“, sagt Katrin Salden, „im Zweifel lieber mal anrufen.“